

Nahverkehr Schwerin GmbH

Ludwigsluster Chaussee 72 19061 Schwerin Postfach 16 01 62 19091 Schwerin

Zentrale Telefon: (0385) 39 90-0 Fax: (0385) 39 90-999

Fahrplanauskunft Telefon: (0385) 39 90-222

Kundendienst Telefon: (0385) 39 90-333

Leitstelle Straßenbahn und Bus Telefon: (0385) 39 90-444

Abo-Service Telefon: (0385) 39 90-555

Tarifauskunft Telefon: (0385) 39 90-666

Service Parken Telefon: (0385) 39 90-446

Schadens- und Unfallbearbeitung Telefon: (0385) 39 90-161 (0385) 39 90-162

Internet: www.nahverkehrschwerin.de

Mail: info@nahverkehrschwerin.de







V.I.: Dirk losub (NVS), Hartmut Burkhart mit dem neuen E-Scooter-Modell, Marco Grunenberg (Sanitätshaus Kowsky), Renate Burkhart (rechts)

Mobil und sicher unterwegs

NVS gibt Menschen mit E-Scootern und Rollatoren hilfreiche Tipps für den Alltag mit Bus und Bahn

Schwerin • Einkaufen gehen, Freunde oder Verwandte besuchen fahren – so manche Alltagssituationen bedeuten für Menschen, die auf E-Scooter oder Rollatoren angewiesen sind, eine große Hürde. Das Ein- und Aussteigen in Bus und Bahn wird zur echten Herausforderung. Doch gewusst wie, vergrößert sich der Bewegungsspielraum mit den treuen Gefährten deutlich. Deshalb fand Anfang September wieder ein kostenloses E-Scooter- und Rollator-Training des NVS statt.

Leider kommt es immer wieder zu Unfällen, weil die mitgeführten Fahrgeräte gar nicht oder nicht richtig gesichert sind. Wie sich Senioren mit ihrem Gefährt am besten im Stadtverkehr fortbewegen, lernten rund 20 Teilnehmer mit einem Mitarbeiter des NVS und den Mitarbeitern des Sanitätshauses Kowsky.

"So kann man alles in Ruhe ausprobieren und sich Zeit nehmen. Außerdem bekommt man noch hilfreiche Tipps", berichtet Renate Burkhart. Dirk losub vom NVS erklärte der 73-Jährigen, wie sie am besten mit dem Rollator einund aussteigt und wie sie ihr Gefährt während der Fahrt sicher abstellt. "Fahrgäste mit Rollatoren sollten diese in Bussen und Bahnen auf keinen Fall als Sitzplatz nutzen", betont er. Auch Hartmut Burkhart ließ sich die Chance, mit dem E-Scooter zu trainieren, nicht entgehen. "Man will ja noch mobil sein und gerade rückwärts einzuparken ist gar nicht so einfach. Das Training hat mir auf jeden Fall die Unsicherheit genommen." Der 70-Jährige probierte sogleich auch ein bundesweit neues E-Scooter-Modell aus, welches das Sanitätshaus Kowsky an diesem Tag vorstellte. "Seit März 2017 gibt es gesetzliche Bedingungen zur Beförderung von Elektromobilen. Der Cordis HMV wurde extra so konzipiert, dass er diesen Ansprüchen entspricht", sagt Sanitätshausmitarbeiter Marco Grunenberg. Neben hilfreichen Tipps im Umgang mit den E-Scootern und Rollatoren wurde auch der Zustand und die Einstellungen der Geräte auf die jeweiligen Teilnehmer überprüft.

Das nächste Rollator- und E-Scooter-Training findet am **4. Dezember** statt. Wer sich anmelden möchte oder Fragen hat, kann sich unter **(0385) 3990-333** an den NVS wenden. Auch wer heute noch keinen Rollator braucht, aber schon mal für morgen üben möchte, kann gerne teilnehmen.

Jeder Appelgriebsch bringt Schwerin voran

Farbenfrohe Straßenbahn erklärt Prinzip der Biostromerzeugung und lädt zum Entdecken ein

Schwerin • Seit einigen Monaten kurvt sie bereits durch Schwerin – die liebevoll gestaltete Appelgriebsch-Bahn des Schweriner Nahverkehrs und der Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft (SAS) – und macht die Straßen wieder ein wenig bunter. Die Bahn zeigt eine kleine Geschichte und erklärt, wie aus einem einzigen Apfelgriebsch Strom erzeugt werden kann.

Seit 2015 produziert die SAS Bio-Strom aus Bio-Wertstoffen. Und auch der NVS setzt sich seit vielen Jahren mit den Themen erneuerbare Energien und E-Mobilität auseinander. "Mit dem täglich erzeugten Strom der Biogas-Anlage könnten vier Straßenbahnen angetrieben werden", sagt Wilfried Eisenberg, NVS-Geschäftsführer. Um auch den Bürgern diese bedeutsamen Themen auf einfache Weise näher zu bringen, haben beide Unter-



Auch im Innern hält die Straßenbahn viele Informationen bereit Fotos, Grafik: maxpress

nehmen ihre Kräfte gebündelt und die Kampagne "Jeder Appelgriebsch bringt uns voran – Mobilität durch Strom aus Bio-Wertstoffen" ins Leben gerufen. Kinder inmitten eines Ap-

felbergs, verspielt bunte Comicmotive, stadtbekannte Sportgrößen und Mitarbeiter beider Unternehmen

auf der neu gestalteten Straßenbahn zeigen, wie es geht. Das Besondere: Auch im Inneren ist die Bahn auffällig beklebt. So erhalten die Fahrgäste ganz nebenbei noch interessante Informationen, zum Beispiel, dass 20 Biotonnen den Strombedarf einer vierköpfigen Familie decken oder dass ein Kilo Biomasse Energie für acht Minuten Bügeln liefert.

Vielen Schwerinern dürfte die neue Straßenbahn außerdem als "Bertha-Klingberg-Bahn" bekannt sein. "Der Name passt doch sehr gut. Immerhin war Bertha Klingberg Schwerins bekannteste Blumenfrau und schließlich werden auch Grünabfälle von Beeten, Bäumen und Büschen in der Biotonne entsorgt und leisten so einen großen Beitrag zur Energieerzeugung", so Wilfried Eisenberg.

Die Gestaltung der Straßenbahn soll nicht nur ökologisch zum Umdenken anregen, sondern gleichzeitig einen Anreiz schaffen, auf die eigene Gesundheit zu achten – öfter mal selbst und mit frischen und regionalen

Lebensmitteln kochen
und für einen Snack
zwischendurch lieber
zum Apfel greifen, denn:
"Jeder Appelgriebsch
bringt uns voran".

20 Biotonnen (240-Liter)

=
Strombedarf einer

vierköpfigen Familie.

